



**GENERATION €URO  
STUDENTS' AWARD**

# **GENERATION €URO STUDENTS' AWARD**

---

**LEITFADEN FÜR LEHRKRÄFTE**

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>2</b>
Über den Wettbewerb	2
Teilnahme	2
Anmeldung	2
Preise	3
Nutzen für Schülerinnen und Schüler	3
<b>2. LEHRKRÄFTE</b>	<b>4</b>
Ihre Aufgabe	5
Ressourcen	5
<b>3. ABLAUF DES WETTBEWERBS</b>	<b>6</b>
1. Runde: Online-Quiz	7
2. Runde: Analyse und Video	7
3. Runde	14
A Präsentation	14
B Frage- und Antwortrunde	14
<b>4. BEWERTUNGSKRITERIEN</b>	<b>15</b>
<b>5. DATENSCHUTZERKLÄRUNG</b>	<b>16</b>

# 1. EINLEITUNG

---

## ÜBER DEN WETTBEWERB

Der Generation Euro Students' Award findet jährlich statt und soll Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen ein besseres Verständnis der Geldpolitik und ihrer Funktion in der Volkswirtschaft vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Einblick in die Arbeit der Europäischen Zentralbank, indem sie die Wirkungsweise der geldpolitischen Instrumente nachvollziehen und so verstehen lernen. Dafür ist es notwendig verschiedene volkswirtschaftliche Kennzahlen zu erheben und richtig zu interpretieren, um auf dieser Grundlage einen Zinsbeschluss zu fassen. Der Wettbewerb sollte ihre Kenntnisse über das Eurosystem vertiefen und ihr Finanzwissen erweitern.

Die nationalen Zentralbanken (NZBen) des Euro-Währungsgebiets richten die nationalen Wettbewerbe aus. Auch internationale Schulen können daran teilnehmen. Der Wettbewerb läuft über drei Runden und setzt sich aus einem Online-Quiz, einer Analyse, deren Ergebnisse in einem 5-minütigen Video zusammengefasst werden, und einer Präsentation zusammen.

## TEILNAHME

Der Wettbewerb richtet sich an 16- bis 19-jährige Schülerinnen und Schüler im Euro-Währungsgebiet. Die Schülerinnen und Schüler sollen **4–5-köpfige Teams** bilden und eine Lehrkraft benennen, die sie betreut. Jedes Team bestimmt eine/n Teamleiter/in. Es können mehrere Teams von derselben Schule teilnehmen. Während des Wettbewerbs sollte die Zusammensetzung des Teams nicht geändert werden, sofern nicht außergewöhnliche Umstände, wie zum Beispiel Krankheit, eine Änderung erforderlich machen.

## ANMELDUNG

Die Anmeldung der einzelnen Teams und der jeweiligen Lehrkräfte für den Wettbewerb erfolgt über die Website des Generation Euro Students' Award ([www.generationeuro.at](http://www.generationeuro.at)). Das Anmeldeformular für die nationalen Wettbewerbe kann durch einen Klick auf die entsprechende Landesflagge auf der Startseite dieser Website abgerufen werden. Die Registrierung zum Wettbewerb ist ab Oktober möglich.

## PREISE

Die besten fünf Teams werden zum Finale der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) in Wien eingeladen.

### 1. Preis:

Urkunden und 200€ Online-Shopping Gutschein für jedes Teammitglied

### 2. Preis:

Urkunden und 150€ Online-Shopping Gutschein für jedes Teammitglied

### 3.– 5. Preis:

Urkunden und 100€ Online-Shopping Gutschein für jedes Teammitglied

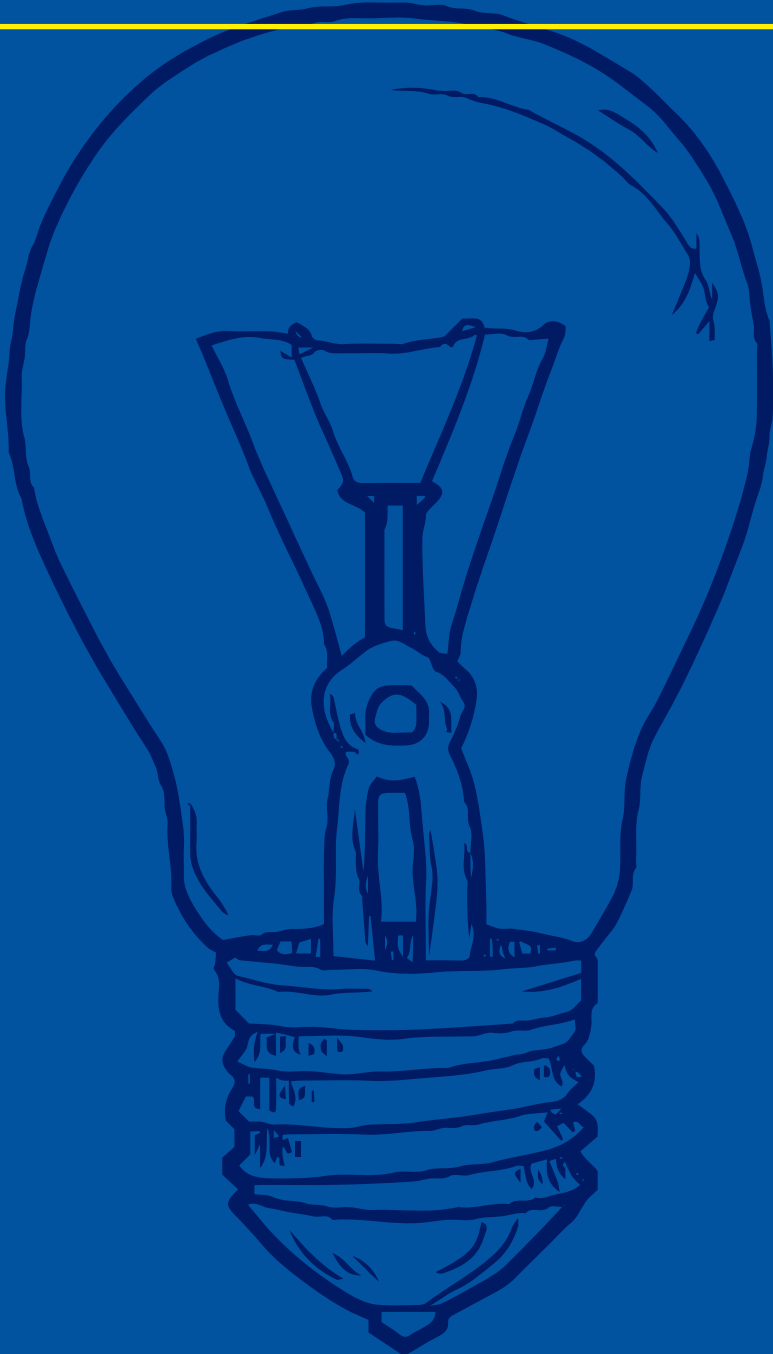
## WELCHEN NUTZEN ZIEHEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS DEM WETTBEWERB?

Durch die Teilnahme an diesem Wettbewerb vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Wirtschaftskennntnisse. Außerdem haben sie die Möglichkeit, Kernkompetenzen wie analytisches und kritisches Denken weiterzuentwickeln und ihre Teamfähigkeit sowie ihre Kommunikations- und Präsentationskompetenz zu verbessern. Sie bekommen die Gelegenheit, mit Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler der OeNB zusammenzukommen und sich mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Euro-Ländern über ihre Erfahrungen auszutauschen. Darüber hinaus werden sie möglicherweise in einem späteren Hochschulstudium von dem Wissen und den Kompetenzen, die sie in diesem Wettbewerb gewonnen haben, profitieren.



## 2. LEHRKRÄFTE

---



## IHRE AUFGABE

Als Lehrkraft übernehmen Sie während des gesamten Wettbewerbs eine zentrale Funktion. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, das Team zu koordinieren und Ihre Schülerinnen und Schüler durch alle Runden des Wettbewerbs zu begleiten. Dies gilt insbesondere für die Analyserunde, bei der Sie die Konsistenz und die Qualität der Arbeit Ihrer Schülerinnen und Schüler gewährleisten sollten. Es wird auch erwartet, dass Sie Ihr Team zur abschließenden Präsentationsrunde begleiten, wenn es sich hierfür qualifiziert.

## RESSOURCEN

Um Sie bei der Durchführung bestmöglich zu unterstützen, stehen Ihnen verschiedene Informationsmaterialien zur Verfügung.

- die **Website für den Generation Euro Students' Award** ([www.generationeuro.at](http://www.generationeuro.at)), auf der alle Informationen zum Wettbewerb abgerufen werden können, einschließlich der Materialien, die Ihnen beim Vermitteln der grundlegenden Konzepte der Geldpolitik Hilfestellung bieten sollen,

- die **Facebook-Seite (GenerationEuroStudentsAward Oesterreich)**, auf der regelmäßig Neuigkeiten zum Wettbewerb und Tipps zu den verschiedenen Runden veröffentlicht werden,
- die **Website der EZB**, ([www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)), auf der unter anderem die Niederschriften der monatlichen Pressekonferenzen, Monatsberichte sowie aktuelle Berichte und Statistiken zur Verfügung gestellt werden.
- die **Website der OeNB** ([www.oenb.at](http://www.oenb.at) und [www.eurologisch.at](http://www.eurologisch.at)) mit aktuellen Ausarbeitungen, Datenmaterial und dem umfangreichen Glossar



# 3. ABLAUF DES WETTBEWERBS

---

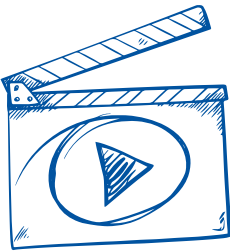
Der Wettbewerb besteht aus drei Runden:



## 1. RUNDE: ONLINE-QUIZ

---

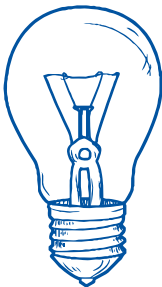
OKTOBER – NOVEMBER



## 2. RUNDE: ANALYSE & VIDEO

---

NOVEMBER – JÄNNER



## 3. RUNDE: PRÄSENTATION & FRAGERUNDE

---

MÄRZ

Der Wettbewerb erfordert eine Online-Registrierung der Schülerinnen und Schüler unter [www.generationeuro.at](http://www.generationeuro.at) vor Ablauf der ersten Runde.

## 1. RUNDE: ONLINE-QUIZ

Das Quiz besteht aus 30 Fragen: es gibt zehn leichte, zehn mittelschwere und zehn schwierige Fragen. Bei jedem Aufrufen des Quiz werden 30 Fragen nach dem Zufallsprinzip aus einem Fragenpool ausgewählt. Am Ende des Quiz erhalten die teilnehmenden Teams eine elektronische Urkunde mit dem jeweiligen Endstand. Die Teams mit den besten Ergebnissen werden nach Beendigung der Quizrunde in die zweite Runde eingeladen.

## 2. RUNDE: ANALYSE & VIDEO

In der zweiten Runde steigen die Anforderungen. Anhand aktueller volkswirtschaftlicher Kennzahlen sollen die Teams eine Analyse erstellen und darauf basierend einen Zinsbeschluss fassen. Die Ergebnisse sollen dann in einem Kurzvideo von max. fünf Minuten zusammengefasst werden. Das Video sollte daher folgende Punkte behandeln:

1. Einschätzung des Teams zum nächsten Zinsbeschluss des EZB-Rats
2. Diese Entscheidung sollte auf der Bewertung der wichtigsten Kennzahlen (volkswirtschaftlichen Indikatoren, wirtschaftliche und monetäre Lage im Euroraum, Inflationsaussichten...) basieren

3. Es kann auf potenzielle Risiken/Trends und Sondermaßnahmen eingegangen werden.

Für die Gestaltung des Videos gibt es keine Vorgaben. Die technische Qualität des Videos hat keine Auswirkungen auf die Bewertung. Kreativität der Teams bei der Umsetzung wird begrüßt. Die eingereichten Videos werden von einer Jury aus Expertinnen und Experten der OeNB beurteilt, die besten Teams schaffen es in die Finalrunde.

Der Inhalt des Videos soll sich an den Inhalten einer „klassischen“ EZB-Pressekonferenz mit Zinsentscheidung orientieren. Diese ist traditionell in mehrere zentrale Abschnitte gegliedert, die jeweils ganz zentrale Sätze / Inhalte / Kennzahlen beinhalten. Dieser Aufbau ist in der nachstehenden Box mit dem Text einer Pressekonferenz dargestellt.



# PRESSEKONFERENZ

Christine Lagarde, Präsidentin der EZB,  
Luis de Guindos, Vizepräsident der EZB

Frankfurt am Main, 8. September 2022

Guten Tag, der Vizepräsident und ich begrüßen Sie zu unserer Pressekonferenz.

Der EZB-Rat hat heute beschlossen, die drei Leitzinssätze der EZB um jeweils 75 Basispunkte anzuheben. Dieser große Schritt sorgt für einen früheren Übergang von dem derzeitigen, stark akkommodierenden Leitzinsniveau auf ein Niveau, das eine zeitnahe Rückkehr der Inflation auf das mittelfristige 2 %-Ziel gewährleistet. Wir gehen auf Grundlage unserer aktuellen Einschätzung davon aus, dass wir die Zinsen in den nächsten Sitzungen weiter erhöhen werden, um die Nachfrage zu dämpfen und dem Risiko einer andauernden Aufwärtverschiebung der Inflationserwartungen vorzubeugen. Wir werden unseren geldpolitischen Kurs regelmäßig neu bewerten und dabei aktuelle Daten sowie die Entwicklung der Inflationsaussichten berücksichtigen. Unsere Leitzinsbeschlüsse werden auch in Zukunft von der Datenlage abhängen und werden von Sitzung zu Sitzung festgelegt.

Grund für unseren heutigen Beschluss ist, dass die Inflation nach wie vor deutlich zu hoch ist und voraussichtlich für längere Zeit über dem Zielwert bleiben wird. Aus demselben Grund gehen wir davon aus, dass wir die Zinsen weiter anheben werden. Der Schnellschätzung von Eurostat zufolge erreichte die Inflationsrate im August 9,1 %. Getrieben wird die Inflation weiterhin von stark steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreisen, dem in einigen Sektoren herrschenden Nachfragedruck infolge der Wiederöffnung der Wirtschaft sowie von Lieferengpässen. Der Preisdruck hat in der gesamten Wirtschaft weiterhin an Stärke und Breite gewonnen. Auf kurze Sicht könnte die Inflation zudem weiter anziehen. Wenn die derzeitigen Inflationstreiber mit der Zeit nachlassen und die Normalisierung unserer Geldpolitik auf die Wirtschaft und die Preisbildung durchschlägt, wird die

---

**Geldpolitische  
Entscheidung des  
EZB Rats**

---

**Grund für die  
Zinserhöhung  
Erläuterungen  
zur Strategie/  
Ausrichtung der  
Geldpolitik**

Inflation sinken. Fachleute der EZB haben ihre Projektionen für die Inflation deutlich nach oben korrigiert. Sie rechnen nun mit durchschnittlichen Inflationsraten von 8,1 % für 2022, 5,5 % für 2023 und 2,3 % für 2024.

Nach einer Erholung des Wirtschaftswachstums im Euroraum im ersten Halbjahr 2022 deuten jüngste Daten auf eine erhebliche Verlangsamung hin. Für den weiteren Jahresverlauf und das erste Quartal 2023 wird mit einer wirtschaftlichen Stagnation gerechnet. Sehr hohe Energiepreise schmälern die Kaufkraft der Menschen. Zudem wird die Wirtschaftstätigkeit nach wie vor durch Lieferengpässe gebremst, obgleich sich diese verringern. Darüber hinaus belastet die ungünstige geopolitische Situation, vor allem der ungerechtfertigte Angriff Russlands auf die Ukraine, das Unternehmer- und das Verbrauchervertrauen. Dieser Ausblick spiegelt sich in den jüngsten von Fachleuten der EZB erstellten Projektionen für das Wirtschaftswachstum wider. Sie wurden für den Rest des laufenden Jahres und für 2023 deutlich nach unten korrigiert. Die Fachleute erwarten nun ein Wachstum von 3,1 % für 2022, von 0,9 % für 2023 und von 1,9 % für 2024.

Die anhaltenden, durch die Pandemie verursachten Anfälligkeiten stellen nach wie vor ein Risiko für die reibungslose Transmission unserer Geldpolitik dar. Der EZB-Rat wird daher bei der Wiederanlage der Tilgungsbeträge fällig werdender Wertpapiere im Portfolio des Pandemie-Notfallankaufprogramms weiterhin flexibel agieren, um pandemiebedingten Risiken für den Transmissionsmechanismus entgegenzuwirken.

Die heute gefassten Beschlüsse finden sich in einer Pressemitteilung auf unserer Website. Eine gesonderte Pressemitteilung mit technischen Details zur Verzinsung von Einlagen der öffentlichen Haushalte wird um 15:45 Uhr MEZ veröffentlicht.

Ich werde nun näher erläutern, wie sich die Wirtschaft und die Inflation unseres Erachtens entwickeln werden. Anschließend werde ich auf unsere Einschätzung der finanziellen und monetären Bedingungen eingehen.

Die Wirtschaft des Euroraums ist im zweiten Quartal 2022 um 0,8 % gewachsen. Dies war hauptsächlich auf hohe Konsumausgaben für kontaktintensive Dienstleistungen infolge der Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen zurückzuführen. In den Sommermonaten nahm die Reisetätigkeit zu. Davon profitierten vor allem Länder mit bedeutendem Tourismussektor. Gleichzeitig litten Unternehmen unter hohen Energiekosten und anhaltenden Lieferengpässen, obgleich Letztere sich allmählich verringern.

Zwar hat der florierende Tourismus das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal gestützt, wir gehen aber davon aus, dass sich die Wirtschaftstätigkeit im weiteren Jahresverlauf erheblich verlangsamen wird. Dafür sprechen vier Gründe. Erstens: Die hohe Inflation dämpft die Ausgaben und die Produktion in der gesamten Wirtschaft, und diese widrigen Faktoren werden durch Störungen der Gasversorgung verstärkt. Zweitens: Die Nachfrage nach Dienstleistungen, die sich nach der Wiederöffnung der Wirtschaft deutlich erholt hatte, wird in den kommenden Monaten an Fahrt verlieren. Drittens: Durch die Abschwächung der weltweiten Nachfrage – auch vor dem Hintergrund der strafferen Geldpolitik in vielen großen Volkswirtschaften – und durch die Verschlechterung der Terms of Trade wird die Wirtschaft im Euroraum weniger Unterstützung erhalten. Viertens: Die Unsicherheit ist nach wie vor groß und das Vertrauen sinkt rapide.

Gleichzeitig zeigt sich der Arbeitsmarkt weiterhin robust, was die Wirtschaftstätigkeit stützt. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich im zweiten Quartal 2022 um mehr als 600 000, und die Arbeitslosenquote lag im Juli mit 6,6 % auf einem historischen Tiefstand. Die Zahl der geleisteten Gesamtarbeitsstunden stieg im zweiten Quartal weiter um 0,6 % und ist nun höher als vor Ausbruch der Pandemie. Infolge der konjunkturellen Abkühlung dürfte die Arbeitslosenquote künftig ansteigen.

---

## Wirtschaftliche Analyse

### Fokus auf

- \* Wirtschaftstätigkeit
- \* Arbeitsmarkt
- \* Inflationsentwicklung
- \* Risikobewertung

Die finanzpolitische Unterstützung zur Abfederung der Auswirkungen höherer Energiepreise sollte befristet und auf die schwächsten Haushalte und Unternehmen ausgerichtet sein. So soll das Risiko einer Erhöhung des Inflationsdrucks begrenzt, die Effizienz der öffentlichen Ausgaben erhöht und die Schuldentragfähigkeit aufrechterhalten werden. Strukturpolitische Maßnahmen sollten darauf abzielen, das Wachstumspotenzial des Euroraums zu steigern und seine Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Die Inflation ist im August weiter auf 9,1 % gestiegen. Die Energiepreise verharrten auf extrem hohem Niveau und leisteten mit 38,3 % erneut den größten Beitrag zur Gesamtinflation. Marktbasierte Indikatoren deuten darauf hin, dass die Ölpreise auf kurze Sicht nachgeben, während die Gaspreise auf ihrem außerordentlich hohen Niveau bleiben werden. Der Preisauftrieb bei Nahrungsmitteln erhöhte sich im August ebenfalls, und zwar auf 10,6 %. Zum Teil spiegeln sich darin höhere Vorleistungskosten im Zusammenhang mit Energie, Handelsstörungen bei Nahrungsmittelrohstoffen und widrige Witterungsbedingungen wider.

Die Lieferengpässe verringern sich zwar, schlagen aber weiterhin schrittweise auf die Verbraucherpreise durch. Sie sorgen – ebenso wie die Nachfrageerholung im Dienstleistungssektor – für Aufwärtsdruck auf die Inflation. Die Abwertung des Euro hat ebenfalls Inflationsdruck aufgebaut.

Der Preisdruck weitet sich auf immer mehr Sektoren aus. Dies liegt teilweise daran, dass die hohen Energiekosten Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft haben. Dementsprechend verzeichnen die Messgrößen der zugrunde liegenden Inflation weiterhin ein erhöhtes Niveau. Die Fachleute der EZB gehen daher in ihren jüngsten Projektionen davon aus, dass die Inflation ohne Nahrungsmittel und Energie 2022 bei 3,9 %, 2023 bei 3,4 % und 2024 bei 2,3 % liegen wird.

Robuste Arbeitsmärkte und eine gewisse Aufholdynamik zum Ausgleich der höheren Inflation dürften zum Lohnwachstum beitragen. Gleichzeitig deuten die neu verfügbaren Daten sowie die jüngsten Tarifvereinbarungen auf eine insgesamt

verhaltene Lohnentwicklung hin. Die meisten Messgrößen für die längerfristigen Inflationserwartungen liegen derzeit bei rund 2 %. Mit Blick auf die jüngsten Korrekturen einiger Indikatoren auf über dem Inflationsziel liegende Werte ist jedoch eine weitere Beobachtung erforderlich.

Vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden Weltkonjunktur überwiegen die Abwärtsrisiken für das Wachstum, insbesondere auf kurze Sicht. Ein lang andauernder Krieg in der Ukraine birgt nach wie vor ein erhebliches Risiko für das Wachstum, insbesondere bei einer Rationierung der Energieversorgung von Unternehmen und privaten Haushalten. Dies wird auch im Abwärtsszenario der Projektionen berücksichtigt. Eine solche Situation könnte das Vertrauen weiter schwächen und angebotsseitige Engpässe erneut verstärken. Energie- und Nahrungsmittelkosten könnten ebenfalls dauerhaft höher bleiben als erwartet. Eine weitere Eintrübung der weltwirtschaftlichen Aussichten könnte die Auslandsnachfrage nach Produkten des Euroraums zusätzlich belasten.

Was die Inflationsaussichten betrifft, überwiegen die Aufwärtsrisiken. Wie beim Wachstum besteht das größte Risiko auf kurze Sicht in einer weiteren Störung der Energieversorgung. Auf mittlere Sicht könnte die Inflation höher ausfallen als erwartet, weil die Produktionskapazität im Euroraum dauerhaft beeinträchtigt wird, die Energie- und Nahrungsmittelpreise weiter anziehen, Inflationserwartungen über unseren Zielwert ansteigen oder die Löhne stärker wachsen als erwartet. Sollten die Energiekosten oder die Nachfrage jedoch mittelfristig sinken, würde dies den Preisdruck verringern.

Die Marktzinsen sind gestiegen, da eine weitere geldpolitische Normalisierung als Reaktion auf die Inflationsaussichten vorweggenommen wurde. Kredite an Unternehmen sind in den vergangenen Monaten teurer geworden, und die Bankkreditzinsen für private Haushalte sind so hoch wie seit über fünf Jahren nicht mehr. Das Volumen der Bankkreditvergabe an Unternehmen ist nach wie vor hoch, was teilweise auch auf den Finanzierungsbedarf für hohe Produktionskosten und Lagerhaltung zurückzuführen ist. Die Vergabe von Wohnimmobilienkrediten an private

---

**Monetäre Analyse  
Fokus auf Kredit-  
entwicklung im  
Euroraum**

Haushalte verlangsamt sich wegen einer Verschärfung der Kreditrichtlinien, steigender Kreditkosten und eines schwachen Verbrauchervertrauens.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Wir haben heute die drei EZB-Leitzinsen um jeweils 75 Basispunkte angehoben und gehen davon aus, dass wir die Zinsen weiter anheben werden, weil die Inflation nach wie vor deutlich zu hoch ist und voraussichtlich für längere Zeit über unserem Zielwert bleiben wird. Dieser große Schritt sorgt für einen früheren Übergang von dem derzeitigen, stark akkommodierenden Leitzinsniveau auf ein Niveau, das eine zeitnahe Rückkehr der Inflation auf das mittelfristige 2 %-Ziel unterstützen wird.

Unsere Leitzinsbeschlüsse werden auch in Zukunft von der Datenlage abhängen und werden von Sitzung zu Sitzung festgelegt. Wir sind bereit, alle unsere Instrumente im Rahmen unseres Mandats anzupassen, um sicherzustellen, dass die Inflation zum mittelfristigen Inflationsziel zurückkehrt.

Gerne beantworten wir nun Ihre Fragen.

**Der Wortlaut, auf den sich der EZB-Rat verständigt hat, ist der englischen Originalfassung zu entnehmen.**

### **Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Website: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

---

### **Zusammenfassung und Aussichten**

### 3. RUNDE: PRÄSENTATION & FRAGERUNDE

Die Teams, die es in die dritte Runde des Wettbewerbs geschafft haben, werden aufgefordert, ihren Zinsbeschluss einer Jury aus Expertinnen und Experten der OeNB vorzutragen.

Die Aufgabe setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

#### **A: Diskussion der Zinsentscheidung**

Auf Basis der wirtschaftlichen und monetären Analyse (die zwei wesentlichen Komponenten bei der EZB Pressekonferenz zur Zinsentscheidung) soll die Zinsentscheidung begründen und diskutiert werden.

Zur Unterstützung der Präsentation können PowerPoint-Folien verwendet werden.

Bei der Präsentation ist ebenso ein kreativer Ansatz erwünscht, und alle Teammitglieder (Lehrkräfte ausgeschlossen) sollten sich gleichermaßen einbringen. Die Präsentation darf maximal zehn Minuten dauern.

#### **B: Frage- und Antwortrunde**

Im Anschluss an jede Präsentation findet zusätzlich eine Frage- und Antwortrunde statt, die maximal zehn Minuten in Anspruch nimmt. Während dieser Zeit hat die Jury nochmals die Gelegenheit, das Wissen der Teammitglieder zu testen und sich so ein genaues Bild von der jeweiligen Gruppe zu machen. Die Fragen beziehen sich auf aktuell wichtige, wirtschaftsrelevante Ereignissen bzw. auf grundsätzliche wirtschaftliche Zusammenhänge, im Kontext der Geldpolitik / dem Zinsbeschluss / dem Ziel der Preisstabilität.

**Die Teammitglieder dürfen sich beraten, die betreuende Lehrkraft hingegen darf nicht zurate gezogen werden.**

Nach Abschluss der Präsentation sowie der Fragerunde zieht sich die Jury zurück, um zu entscheiden, welches Team gewonnen hat. Die Entscheidung der Jury wird in Gegenwart aller teilnehmenden Teams bekannt gegeben. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten Urkunden und Preise.

# 4. BEWERTUNGSKRITERIEN

---

Die **Bewertung der Analysen/Videos** erfolgt auf Grundlage folgender Kriterien:

- Begründung des gefassten Zinsbeschlusses
- Genauigkeit dieses Beschlusses
- Kenntnis und korrekte Verwendung der Ausdrücke und Begriffe aus dem Bereich Geldpolitik
- Kreativität und eigene Recherche-Ergebnisse
- Kreativität bei der Umsetzung des Videos

Die Jury, die die Aufsätze und Präsentationen bewertet, setzt sich aus mehreren Expertinnen und Experten der OeNB zusammen.

Die **Bewertung der Präsentationen** erfolgt auf Grundlage folgender Kriterien:

- Begründung des gefassten Zinsbeschlusses
- Genauigkeit dieses Beschlusses
- Kenntnis und korrekte Verwendung der Ausdrücke und Begriffe aus dem Bereich Geldpolitik
- Aufbau der Präsentation
- Mündliche Präsentationsfertigkeiten
- Beteiligung der einzelnen Teammitglieder
- Präsentationsmethode



# 5. DATENSCHUTZ-ERKLÄRUNG

---

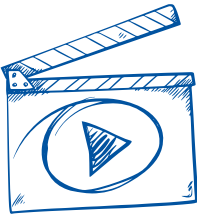
Alle Informationen zur Datenschutzerklärung sind unter [www.generationeuro.at](http://www.generationeuro.at) abrufbar.



## 1. RUNDE: ONLINE-QUIZ

---

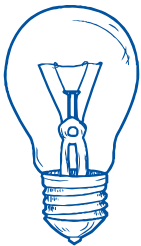
OKTOBER – NOVEMBER



## 2. RUNDE: ANALYSE & VIDEO

---

NOVEMBER – JÄNNER



## 3. RUNDE: PRÄSENTATION & FRAGERUNDE

---

MÄRZ

Während des Wettbewerbs steht Ihnen das Organisationsteam der Oesterreichischen Nationalbank jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung.

Bitte senden Sie eine E-Mail an [generationeuro@oenb.at](mailto:generationeuro@oenb.at).

Sie finden uns auch auf Facebook unter „Generation Euro Students' Award Österreich“.